

# Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des

## **GEMEINDERATES der MARKTGEMEINDE PUTZLEINSDORF**

20. September 2000, Tagungsort: Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

### Anwesende

1. Bgm. Berta Prectl
2. VzBgm. Ing. Alois Schaubmayr
3. GVM Johann Schneeberger
4. „ Klaus Reiter
5. „ Karl Kastner
6. GRM Ing. Fritz Mühlener
7. „ Rudolf Neunteufel
8. „ Johann Mühlberger
9. „ August Starlinger
- 10.,, Ing. Martin Peer
- 11.,, Norbert Schauer
12. „ Christina Amerstorfer
13. „ Monika Engleder
14. „ Franz Altendorfer
15. „ Karl Zinnöcker
- 16.,, Rupert Aichbauer
17. „ Alois Wögerbauer

**Ersatzmitglieder:** 0 – konnte nicht mehr einberufen werden!

**Der Leiter des Gemeindeamtes:** Gottfried Kriegner

**Fachkundige Personen** (§ 66 Abs. 2 o.ö. GemO 1990):

-

**Es fehlen:**

a) entschuldigt:

Fritz Pühringer (Ersatzmitglied konnte nicht mehr einberufen werden)

b) unentschuldigt:

Josef Kehrer

**Der Schriftführer** (§ 54(2) o.ö. GemO 1990): Gottfried Kriegner

---

Die Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihr, der Bürgermeisterin, einberufen wurde;
  - b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 13.09.2000 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
  - c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde;
  - d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
  - e) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 05.07.2000 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.
- 

Sodann gibt die Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

a) Einsprüche gegen das Protokoll:

Keine Einwendungen!

**1.) Teilweiser Entfall der Getränkesteuer im Finanzjahr 2000; Beschluss von Einsparungen zum Erzielen des Haushalts-Ausgleiches (Empfehlungen des Gemeindevorstandes:**

**Bericht** durch Bgm. Berta Prechtl:

Die finanzielle Situation der Gemeinde stellt sich zurzeit grob gesehen wie folgt dar:

**FINANZJAHR 2000 –  
„Halbjahresbilanz“**

**Ordentliche Einnahmen**

Haushaltsstelle	Mehreinnahmen	Mindereinnahmen
Gastschulbeiträge	10.000	
Rückführ. Krankenanstaltenb.	10.000	
Landesbeitrag Haltebucht	67.000	
Verkehrsflächenbeitrag		50.000
Ersatz für Winterdienst	17.000	
Landesbeitrag Seilergasse	116.000	
Kanalanschlussgebühren		100.000
Kanalbenutzungsgebühren	100.000	
Grundsteuer B		30.000
Getränkesteuer		400.000
Ankündigungsabgabe		25.000
Ertragsanteile		200.000
Ertragsanteile - Zwischenabr.	400.000	
Bundesbeitrag Katastrophen	15.000	
Soll-Überschuss 1999	245.000	
Summen:	<u>980.000</u>	<u>805.000</u>
	+ 175.000	

**Ordentliche Ausgaben**

Text	Einsparungen	Mehrausgaben
Heizöl Gemeinde		20.000
„Zentralpark“	20.000	
Sitzgruppe Volksschule	40.000	
Stromkosten Volksschule		40.000
Gastschulbeiträge für HS	60.000	
Kindergarten-Nachzahlung		110.000
Schaukasten	20.000	
Bezirksbuch		26.000
Zahlungen Sondernotstand		40.000

Haltebucht Stritzelmühle		100.000
Div. Kanalarbeiten		34.000
Streumaterial Landesstraßen		100.000
Schneeräumung	50.000	
Seilergasse - Lohnkosten		116.000
Dränage Glotzing		11.000
Beitrag Techno-Zentrum (1/4)		11.000
Marktpflasterung		10.000
Chemikalien Kläranlage		25.000
Turmbeleuchtung	20.000	
<hr/>		
Summen:	<u>210.000</u>	<u>643.000</u>
		- 433.000
Überhang Einnahmen		+ 175.000
<hr/>		
Fehlbetrag .....		258.000
<hr/>		

### Weitere Einsparungsmöglichkeiten:

Löschteich Ollerndorf	65.000	
Zuführung Betriebsrücklage	110.000	
ÖEK	50.000	
Beleuchtung Kronewittet	<u>50.000</u>	
Summe:	<u>275.000</u>	
<hr/>		

### **Zusammenfassung:**

Es ergeht daher an den Gemeinderat die Empfehlung, zum Haushaltsausgleich die Einsparungsmöglichkeiten auszuschöpfen bzw. diese Vorhaben erst im Finanzjahr 2001 zu verwirklichen! Sollte sich gegen Ende des Jahres bedingt durch Ertragsanteile, Kopfquotenausgleich, Strukturhilfe oder Bundes-Werbesteuer eine wesentliche positivere Entwicklung abzeichnen, kann das eine oder andere Vorhaben noch in Angriff genommen werden.

Unter Einhaltung einer größt möglichen weiteren Budgetdisziplin und unter der Voraussetzung, dass die Bundes- und Landeszuschüsse in der veranschlagten bzw. zugesicherten Höhe gewährt werden, kann mit hoher Wahrscheinlichkeit der Haushaltsausgleich im für die Gemeinden schwierigen Finanzjahr 2000 gerade noch herbeigeführt werden.

Die außerordentlichen Vorhaben (Grundkauf Sportanlage, Sportanlagenbau, Rasentraktor-Ausfinanzierung, Grundkauf für Siedlungszwecke, Gewerbeförderungen) werden im Wesentlichen wie veranschlagt abgewickelt. Zumindest entstehen durch Anteilsbeträge keine zusätzlichen Belastungen des ordentlichen Haushaltes.

## **Diskussion:**

Ing. Mühlener:

Das Wartehäuschen „Stritzlmühle“ ist immer noch nicht errichtet.

Bgm. Prechtl:

Der Beschluss des Gemeindevorstandes wurde Herrn Falkinger durch GV Karl Kastner übermittelt.

Christina Amerstorfer:

Löschteich in Berg ist undicht, die Sanierung ist dringend.

Bgm. Prechtl:

Drainage wird noch heuer besichtigt.

Johann Mühlberger:

Der Vorschlag des Gemeindevorstandes ist sinnvoll.

**Antrag** durch Bgm. Prechtl:

Der Gemeinderat möge den vorgeschlagenen Maßnahmen des Gemeindevorstandes die Zustimmung geben.

**Abstimmung** durch Erheben der Hand:

Der Antrag der Bürgermeisterin wurde einstimmig angenommen.

## **2.) Bezirksgrundverkehrskommission; Entsendung eines Mitgliedes (Ersatzmitgliedes) für die nächste Funktionsperiode:**

**Bericht** durch Bgm. Berta Prechtl:

Die derzeitige Amtsperiode der Grundverkehrskommission (1994 – 2000) läuft mit 30.11.2000 aus. Es sind daher die Mitglieder der einzelnen Kommissionen rechtzeitig neu zu bestellen.

Vom Gemeinderat ist ein Mitglied sowie ein Ersatzmitglied für die Dauer von 6 Jahren zu entsenden.

Bisher waren vom Gemeinderat namhaft gemacht:

Mitglied:

Rupert Aichbauer, 4134 Putzleinsdorf, Eggersdorf 1

Ersatzmitglied:

Josef Paster, Kleinobernberg 1, 4133 Niederkappel

Der Vorschlag für die nächste Funktionsperiode lautet wie folgt:

Mitglied:

Rupert Aichbauer, 4134 Putzleinsdorf, Egnersdorf 1  
Ersatzmitglied:  
Norbert Schauer, Steining 5, 4132 Lembach.

**Diskussion:**

Keine Wortmeldung!

**Antrag** durch Bgm. Berta Prechtl:

Der Gemeinderat möge dem vorstehenden Vorschlag für die Neubestellung von Mitgliedern der Bezirksgrundverkehrskommission die Zustimmung geben.

**Abstimmung** durch Erheben der Hand:

Der Antrag der Bürgermeisterin wurde einstimmig angenommen.

**3.) Bestellung einer Koordinatorin gemäß § 30 (2) OÖ.  
Gleichbehandlungsgesetz:**

**Bericht** durch Bgm. Berta Prechtl.

Gemäß § 30 (1) des zitierten Gesetzes hat der Gemeinderat in Gemeinden, die fünf oder mehr DienstnehmerInnen beschäftigen, eine Koordinatorin zu bestellen.

Die Koordinatorin ist auf Vorschlag des Gemeinderates von der Bürgermeisterin für eine sechsjährige Funktionsdauer zu bestellen.

Für den Bereich unserer Gemeinde wird die VB I Elisabeth Leitner vorgeschlagen.

**Diskussion:**

Keine Wortmeldung!

**Antrag** durch Bgm. Prechtl:

Der Gemeinderat möge die VB I Elisabeth Leitner für die Dauer von sechs Jahren zur Koordinatorin im Sinne des OÖ. Gleichbehandlungsgesetzes bestellen.

**Abstimmung** durch Erheben der Hand:

Der Antrag der Bürgermeisterin wurde einstimmig angenommen.

**4.) Erlassen eines Frauenförderprogrammes gemäß § 34 OÖ.  
Gleichbehandlungsgesetz:**

**Bericht** durch Bgm. Prechtl:

Gemäß § 34 des zitierten Gesetzes hat der Gemeinderat ein Frauenförderprogramm zu erlassen.

Der Gemeinderat wird daher eingeladen, das beiliegende Förderprogramm des SHV Rohrbach s i n n g e m ä ß zu beschließen.

**Diskussion:**

Keine Wortmeldung!

**Antrag** Bgm. Prechtl:

Der Gemeinderat möge das diesem Sitzungsprotokoll als Beilage 1) angeschlossene Förderprogramm des SHV Rohrbach s i n n g e m ä ß beschließen.

**Abstimmung** durch Erheben der Hand:

Der Antrag der Bürgermeisterin wurde einstimmig angenommen.

**5.) Öffentliche Bücherei der Pfarre – Ansuchen um finanzielle Unterstützung:**

**Bericht** durch Bgm. Berta Prechtl:

Die öffentliche Bücherei der Pfarre bedankt sich für die bisherigen Unterstützungen und für die unentgeltliche Zurverfügungstellung des Raumes im Amtshaus. Im Schreiben sind auch die durchaus positiven Entwicklungen beim Buchbestand, Leseranzahl und Entlehnungen angeführt.

Gleichzeitig wird auch für das Jahr 2000 um eine finanzielle Unterstützung gebeten. Eine Gemeindeförderung gemeinsam mit dem Beitrag der Pfarre bewirkt auch eine entsprechende Landesunterstützung.

Der Vorschlag lautet auf S 5.000,--.

**Diskussion:**

Keine Wortmeldung!

**Antrag** Bgm. Prechtl:

Der öffentlichen Bücherei der Pfarre wird für das Jahr 2000 eine Unterstützung von S 5.000,-- gewährt.

**Abstimmung** durch Erheben der Hand:

Der Antrag der Bürgermeisterin wurde einstimmig angenommen.

## **6.) Caritas der Diözese Linz – Ansuchen um finanzielle Unterstützung:**

**Bericht** durch Bgm. Prechtl:

Unter Anschluss des Jahresberichtes ersucht die Caritas der Diözese Linz die Gemeinden um eine finanzielle Unterstützung.

Wenn wir die vielfältigen Aufgaben wie

- Flüchtlings- und Gastarbeiterberatung
- Auslandhilfe
- Betreuung und Pflege
- Menschen mit Behinderungen
- Kinder und Jugendliche

betrachten, erscheint eine Unterstützung der Gemeinde gerechtfertigt. Ein Betrag von S 5.000,-- wird vorgeschlagen.

**Diskussion:**

Franz Altendorfer:

Heuer haben wir ohnehin mit dem Kindergarten sehr hohe Ausgaben!

Bgm. Prechtl:

Hier besteht kein unmittelbarer Zusammenhang.

**Antrag** Bgm. Prechtl:

Die Caritas der Diözese Linz wird mit S 5.000,-- unterstützt.

**Abstimmung** durch Erheben der Hand:

Der Antrag der Bürgermeisterin wurde einstimmig angenommen.

## **7.) Sanierung des Pfarr-Caritas-Kindergartens Putzleinsdorf; Festlegung des Gemeindebeitrages und Beschluss eines Finanzierungsplanes:**

**Bericht** Bgm. Berta Prechtl:

Die gemeinsam vereinbarten Sanierungsmaßnahmen im Kindergarten umfassen:

- Fenster und Fensterbänke
- Wärmedämmungsmaßnahmen
- Sanierung Bewegungsraum
- Gartenbereich
- Personalwohnung als Büro

- Küche
- Stiegenbereich
- Gruppenräume
- Garderobe

Die Gesamtkosten wurden mit ca. S 1.350.000,-- ermittelt.

Im Kindertagenausschuss wurde folgender Finanzierungsvorschlag einstimmig erstellt:

## FINANZIERUNGSVORSCHLAG

### zur Sanierung des Kindergartens Putzleinsdorf

Ermittelte Gesamtkosten: S 1.350.000,--
---

#### 1.) Kosten:

	2000	2001	Gesamt
Baumeister u. Prof.-Arbeiten	125.000	460.000	585.000
Einrichtung	125.000	510.000	635.000
Außengestaltung		80.000	80.000
Sonstige Kosten		50.000	50.000
<b>S u m m e :</b>	<b>250.000</b>	<b>1.100.000</b>	<b>1.350.000</b>

#### 2.) Finanzierungsvorschlag vom 4.7.2000:

Landesbeitrag	100.000	350.000	450.000
DFK		50.000	50.000
Eigenmittel Pfarre	100.000	100.000	200.000
Eigenleistung Pfarre	50.000	50.000	100.000
Bedarfszuweisung		350.000	350.000
Gemeindebeitrag		200.000	200.000
<b>S u m m e :</b>	<b>250.000</b>	<b>1.100.000</b>	<b>1.350.000</b>

Sollte einer der Landeszuschüsse (hier im besonderen die Bedarfszuweisung) höher als in diesem Finanzierungsplan angeführt ausfallen, so kommt dieser Mehrbetrag Pfarre und Gemeinde zu gleichen Teilen zu Gute. Fällt ein Landeszuschuss niedriger aus als angenommen, so teilen sich Pfarre und Gemeinde diesen Mehraufwand ebenfalls 1:1. Das Gleiche gilt sinngemäß bei den Gesamtkosten.

Jedenfalls müssen wir damit rechnen, dass wir von Seiten der Gemeinde die Bedarfszuweisung über einen längeren Zeitraum vorfinanzieren müssen. Wir hoffen,

dass wir nach der Vorsprache bei Herrn LR Ackerl hinsichtlich der Bedarfszuweisung Positives berichten können.

**Diskussion:**

Keine Wortmeldung!

**Antrag** durch Bgm. Berta Prechtl:

Der Gemeinderat möge den Gemeindebeitrag zur Sanierung des Kindergartens mit S 200.000,-- festsetzen und dem vorstehenden Finanzierungsplan die Zustimmung geben.

**Abstimmung** durch Erheben der Hand:

Der Antrag der Bürgermeisterin wurde einstimmig angenommen.

**8.) Flurbereinigungsverfahren in der Ortschaft Männersdorf –  
Beschluss einer Verordnung:**

**Bericht** durch Bgm. Berta Prechtl:

Zur Verwirklichung des gegenständlichen Flurbereinigungsverfahrens ist es erforderlich, das Straßennetz der Gemeinde Putzleinsdorf geringfügig zu ändern. Der Straßenverlauf wurde bereits vor vielen Jahren so geändert, wie er sich jetzt darstellt. Wir vollziehen jetzt im Plan lediglich den „Naturzustand“ nach.

Das im vorliegenden Lageplan M 1 : 1000 mit roter Farbe dargestellte Straßenteilstück soll nunmehr als öffentliche Verkehrsfläche gewidmet werden und das grün dargestellte Straßenteilstück, welches für den Gemeingebrauch entbehrlich geworden ist, soll als öffentliche Straße aufgelassen werden.

Zunächst soll der Gemeinderat die diesem Tagesordnungspunkt angefügte Verordnung beschließen.

**Diskussion:**

Keine Wortmeldung!

**Antrag** Bgm. Berta Prechtl:

Der Gemeinderat möge die nachfolgende Verordnung beschließen.

**Abstimmung** durch Erheben der Hand:

Der Antrag der Bürgermeisterin wurde einstimmig angenommen.

# Verordnung

betreffend die Widmung von öffentlichen Straßen im Flurbereinigungsgebiet.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Putzleinsdorf hat am 20. September 2000 auf Grund der Bestimmungen der §§ 8 und 11 des Oö. Straßengesetzes 1991, LGBl. Nr. 84 in Verbindung mit den §§ 40 Abs. 2 Ziffer 4 und 43 der Oö. Gemeindeordnung 1990 beschlossen:

## § 1

Dieser Verordnung liegt der Lageplan der Agrarbezirksbehörde Linz für das Flurbereinigungsgebiet im Maßstab von 1 : 1000 zu Grunde, welcher den Verlauf der Straßen ausweist.

## § 2

Die in diesem Plan (§ 1) rot dargestellte Teilfläche 3, KG Ollerndorf, wird als Verkehrsfläche der Gemeinde für den Gemeingebrauch gewidmet und in die Straßengattung "Güterwege" eingereiht.

Der Güterweg beginnt bei Gst.Nr. 1094, fährt über das Gst.Nr. 1176 und endet beim Gst.Nr. 5985/1, je KG Ollerndorf.

## § 3

Die im Plan (§ 1) grün dargestellte Verkehrsfläche des Grundstückes Nr. 5985/1, KG Ollerndorf, wird als öffentliche Straße aufgelassen.

## § 4

Der unter § 1 genannte Plan bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Verordnung und liegt im Gemeindeamt Putzleinsdorf während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

## § 5

Diese Verordnung wird gemäß § 94 Abs. 1 Oö. Gemeindeordnung durch zwei Wochen kundgemacht und tritt mit dem auf den Ablauf dieser Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

## **9.) Öff. Weg 6002/1 der KG Ollerndorf; Behandlung des Antrages der Ehegatten Pichler, Daglesbach, auf Auflassung (Verlangen des Bürgerforums im Sinne des § 46 (2) der OÖ. GemO 1990):**

**Bericht** durch Bgm. Prechtl:

Das Bürgerforum hat im Sinne der OÖ. Gemeindeordnung einen Antrag auf Behandlung dieses Gegenstandes in der heutigen Sitzung rechtzeitig eingebracht. Gleichzeitig hat uns jedoch die Agrarbezirksbehörde Linz mitgeteilt, dass der Antrag der Ehegatten Pichler im Gegensatz zu der Vereinbarung vom 7.9.1998, abgeschlossen zwischen den Ehegatten Johann und Gerlinde Schneeberger und Pichler Isidor und Josefa, steht. Die Agrarbezirksbehörde ersucht uns daher, diesen Antrag so lange nicht weiter zu bearbeiten, bis der Akt „Flurbereinigungsverfahren in Daglesbach“ abgeschlossen ist.

Nachdem dieses Verfahren noch nicht abgeschlossen ist, wurde von uns auch der Antrag noch nicht endgültig erledigt, was aber nicht heißt, dass wir hier untätig gewesen wären.

**Diskussion:**

Ing. Mühlener:

Bereits vor einem Jahr haben die Ehegatten Pichler den Antrag auf Wegauflassung eingebracht, wir haben immer noch nicht entschieden. Wir vom Bürgerforum möchten, dass über die Angelegenheit wieder gesprochen und ein Lösungsszenario erarbeitet wird. Außerdem bezweifle ich, dass die Agrarbezirksbehörde berechtigt ist, uns in dieser Angelegenheit Vorschriften zu machen.

Klaus Reiter:

Die ganze Angelegenheit dauert nunmehr schon 20 Jahre und ist ein reines „Theater“, welches aber für uns hohe Kosten verursacht hat. Wir sollen uns klar werden, was wir wollen und ob wir den Weg noch brauchen.

*Johann Schneeberger erklärte sich für „befangen“ und erklärte, dass er sich weder an der Diskussion noch an der Abstimmung beteiligen werde.*

August Starlinger:

Es gibt sicher viel wichtigere Dinge, ich werde hier keine Zeit und Energie mehr verschwenden, es handelt sich wirklich um ein „Theater“.

Bgm. Prechtl:

Zum Thema „öffentlicher Weg Daglesbach – Vernatzgersdorf“ gibt es eine lange Geschichte. Gerade die Ehegatten Pichler forderten zunächst einen großzügigen Ausbau und betonten immer die Wichtigkeit dieses Weges.

Ing. Mühlener:

Wir sollen heute nicht die Geschichte aufarbeiten. Seit nunmehr 9 Jahren beschäftigt mich dieses Thema. Im zuständigen Ausschuss soll ein Lösungsvorschlag erarbeitet werden.

Bgm. Pechtl:

Der Antrag auf Wegauflassung ist nach dem Flurbereinigungs-Übereinkommen eingelangt. Der gegenständliche Weg ist jedoch Bestandteil des Verfahrens, eine Verlegung des Weges ist verbindlich vorgesehen.

Bei der abgeschlossenen Vereinbarung zwischen den Ehegatten Schneeberger und Pichler handelt es sich um einen rechtskräftigen Vertrag, der beantragte Weg ist Bestandteil dieses Vertrages!

Mit ein Grund für den Antrag auf Auflassung des Weges ist der Umstand, dass Tauschvereinbarungen Pichler-Oberngruber letztlich doch nicht zu Stande gekommen sind.

Ein Problem ist, dass Klaus Pichler in der gegenständlichen Angelegenheit mit halben Informationen tätig wird und so sicher nicht viel Positives zur Lösung des Problems beiträgt.

Vor der Bearbeitung im Straßenausschuss haben wir Klaus Pichler erstmals am 3.10.1999 zu einem Gespräch am Gemeindeamt eingeladen, hat diesen Termin aber ohne Angabe von Gründen nicht wahrgenommen.

Am 6. Oktober 1999 hat sich der Straßenausschuss mit der Angelegenheit befasst und festgestellt, dass der Weg Bestandteil des laufenden Flurbereinigungsverfahrens ist und über die Auflassung erst nach Abschluss des Verfahrens entschieden werden kann.

Um in der Sache einen Schritt weiterzukommen, wurde ein Besprechung mit allen Beteiligten für 29.2.2000 anberaumt. Weder die Ehegatten Pichler noch Klaus Pichler hatten trotz rechtzeitiger Verständigung Zeit daran teilzunehmen.

Am 4. Mai 2000 wurde ein neuerlicher Versuch durch die Agrarbezirksbehörde „gestartet“. Leider waren die Antragsteller (Hauptbeteiligten) wieder nicht bereit, am Gespräch teilzunehmen.

Diese Zusammenfassung wurde den Ehegatten Pichler mit Schreiben vom 14.6.2000 übermittelt.

Mittlerweile liegt uns ein weiteres Schreiben der Agrarbezirksbehörde vor, mit dem wir eindringlich darauf hingewiesen werden, dass wir vor einer Entscheidung das Flurbereinigungsverfahren abwarten müssen.

Klaus Reiter:

Der Straßenausschuss hat sich vor einem Jahr das letzte Mal befasst!

Karl Kastner:

Es wäre nicht sinnvoll, wenn wir uns als Gemeinde quasi gewaltsam in die „Mitte drängen“. Vor einer Entscheidung muss der Ausgang des Zusammenlegungsverfahrens abgewartet werden.

Klaus Reiter:

Auch das Problem mit Anton Wögerbauer sollte in diesem Zusammenhang gelöst werden.

Bgm. Prectll:

Im Vergleich aus dem Jahr 1999 ist fest gehalten, dass Wögerbauer bis zur Entscheidung über den Antrag der Ehegatten Pichler den Weg nutzen kann.

August Starlinger:

Die Gemeinde hat alles unternommen, um eine Lösung herbeizuführen.

Ing. Mühlener:

Es ging uns darum, dass wieder alle „am Stand“ sind.

Bgm. Prectl:

Es sind durch diese Diskussion sicher wieder alle aktuell informiert, wobei Klaus Pichler die gesamte Thematik in einem anderen Licht darstellt.

## **10.) Neißl Max, Putzleinsdorf 16; Kaufanbot für Grundstück zur Erweiterung der Sportanlage; Annahme dieses Kaufanbotes:**

**Bericht** durch Bgm. Prectl:

Wir haben im Dezember 1996 mit den Grundbesitzern, Schaubmayr, Schneeberger und Neißl ein Kaufanbot und Pachtvertrag abgeschlossen.

Mit den Ehegatten Schaubmayr und Schneeberger wurden die Käufe bereits abgeschlossen.

Vereinbarungsgemäß soll nunmehr das Kaufanbot von Herrn Max Neißl angenommen werden.

Die wesentlichen Zahlen:

5.868 m<sup>2</sup> zu S 178,55 per m<sup>2</sup> ergibt einen Kaufpreis von S 1.047.000,--. Die Hälfte dieses Betrages ist 14 Tage nach Unterfertigung der Annahme-Erklärung fällig, der Rest Ende Oktober.

Der Gemeinderat wird eingeladen, das diesem Sitzungsprotokoll als Beilage 2) angeschlossene Kaufangebot anzunehmen.

**Diskussion:**

Keine Wortmeldung!

**Antrag** durch Bgm. Prechtl:

Der Gemeinderat möge das diesem Sitzungsprotokoll als Beilage 2) angeschlossene Kaufangebot beschließen.

**Abstimmung** durch Erheben der Hand:

Der Antrag der Bürgermeisterin wurde einstimmig angenommen.

**11.) Beschlussfassung einer Resolution zum Thema „Gerechtigkeit für die ländlichen Gemeinden“ im Hinblick auf die Finanzausgleichs-Verhandlungen:**

**Bericht** durch Bgm. Berta Prechtl:

Vom Bürgermeister der Gemeinde Dorfbeuern in Salzburg wurden wir eingeladen, im Hinblick auf die bevorstehenden Finanzausgleichs-Verhandlungen eine Resolution zu verfassen.

Gleichzeitig übermittelte er uns einen entsprechenden Textvorschlag.

*Die Bürgermeisterin brachte diesen Text vollinhaltlich zur Kenntnis.*

Im Hinblick auf die Benachteiligungen der kleineren Gemeinden sollten wir die beiliegende Resolution beschließen.

**Diskussion:**

Keine Wortmeldung!

**Antrag** durch Bgm. Prechtl:

Der Gemeinderat möge die dem Sitzungsprotokoll als Beilage 3) angefügte Resolution beschließen.

**Abstimmung** durch Erheben der Hand:

Der Antrag der Bürgermeisterin wurde einstimmig angenommen.

## **12.) Rechnungsabschluss 1999 – Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes:**

Bürgermeisterin Berta Prechtl brachte den Gemeinderatsmitgliedern den Erlass der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach vom 30. August 2000 vollinhaltlich zur Kenntnis. Der Erlass, der die Erstellung des Rechnungsabschlusses 1999 zum Gegenstand hat, wurde von den Gemeinderatsmitgliedern ohne Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

## **13.) Endgültige Festlegung der Schreibweise der Ortschaft Glotzing (Klotzing):**

**Bericht** durch Bgm. Prechtl:

Die unterschiedliche Schreibweise von Glotzing oder Klotzing hat zu einiger Diskussion geführt.

In der letzten Gemeinderatssitzung haben wir unter „Allfälliges“ noch darüber gesprochen.

Dabei habe ich gesagt, dass bereits ein Gespräch mit den „Alt-Glotzinger“ vereinbart ist, um mit ihnen die Schreibweise festzulegen. Ich habe jedoch nicht gesagt, dass sich die „Glotzinger“ den Streit selbst ausmachen sollen!

Am 8. August 2000 führten wir mit den Beteiligten dieses Gespräch. Dabei stellte sich an Hand verschiedener Unterlagen heraus, dass die Schreibweise seit jeher sehr „wechselhaft“ war.

Wir haben uns jedoch sehr schnell auf die Schreibweise „Glotzing“ geeinigt. Alle notwendigen Verständigungen werden dabei durch die Gemeinde erfolgen.

Damit alles seine formal-rechtliche Ordnung hat, wird auch der Gemeinderat um Zustimmung ersucht.

**Diskussion:**

Keine Wortmeldung!

**Antrag** durch Bgm. Prechtl:

Die Schreibweise der Ortschaft Glotzing (Klotzing) wird nunmehr endgültig mit „Glotzing“ festgelegt.

**Abstimmung** durch Erheben der Hand:

Der Antrag der Bürgermeisterin wurde einstimmig angenommen.

## 14.) Allfälliges:

Amerstorfer Christina:

- Zur Klima-Bündnis-Veranstaltung in Peilstein ist der gesamte Gemeinderat eingeladen. Gefahren wird mit PKW, gemeinsame Abfahrt ist um 18.30 Uhr.
- Eine eigene Veranstaltung zu diesem Thema ist für 28.11.2000 fixiert.

Rudolf Neunteufel:

- Beim nächsten Telefon-Verzeichnis soll die heimische Wirtschaft entsprechend präsentiert werden.

Ing. Mühlener:

- Beschilderung „GW Ebrasdorf“ noch nicht erledigt
- Ortschaftsweg „Berg“ gehört dringend saniert
- Stand Flächenwidmungplan?
- Gemeindeausflug sehr gelungen!

Franz Altendorfer:

- Straßenbezeichnungen sollten eingeführt werden
- WC in der Alten VS sollte „öffentlich“ werden.

Bgm. Prechtl:

- Straßenbezeichnung ist „SPES“-Projekt
- WC ist Angelegenheit der Pfarre

August Starlinger:

- Sanierungsarbeiten am Kindergarten sind gelungen, erfreulich sind dabei die vielen Arbeitsstunden der Eltern.
- Die Geburten-Entwicklung der letzten Jahre bestätigt uns in der Vorgangsweise beim Kindergarten (1 oder 2 Gruppen). Bei nur mehr 10 Geburten pro Jahr ist es nur mehr eine Frage der Zeit, wenn der Kindergarten 1-gruppig geführt werden muss.

Alois Wögerbauer:

- Weiteres Mehrfamilienhaus in Putzleinsdorf?

- *Die Bürgermeisterin stellte daraufhin den Planentwurf vor und erläuterte die bisherigen und die nächsten Schritte zur Verwirklichung.*

Informationen der Bürgermeisterin zu folgenden Themen:

- Bericht über die Themen der letzten Vorstandssitzung
- Änderung beim Schülertransport (Gottfried Peer)
- Delogierung Kaiser Friedrich
- Prüfung der Kommunalsteuer
- Brief an Getränkesteuerpflichtige Betriebe
- Forderung der Ehegatten Josef und Hedwig Pühringer
- Gespräch mit LRW (Robert Dietl)
- Änderung der Zahlungsbedingungen für Stromleitung

## Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegenen Verhandlungsschriften über die letzte Sitzung vom 5.7.2000 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 21.00 Uhr.

.....  
(Vorsitzende)

.....  
(Gemeinderat)

.....  
(Schriftführer)

.....  
(Gemeinderat)

Die Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom ..... keine Einwendungen erhoben wurden, über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

Putzleinsdorf, am

Die Vorsitzende:

.....